



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe
Geschwister,

die am Prozess Beteiligten haben bereits mit Hochdruck an der Vorbereitung der Tagung gearbeitet, als uns die ersten Nachrichten vom Krieg in der Ukraine erreichten. Der Krieg mit seinen vielfältigen Auswirkungen für die Menschen in der Ukraine, für die Menschen in Europa, veranlasst uns zum Innehalten. Es ist eben nicht egal, was um uns herum geschieht. Im Zukunftsprozess sehen wir die Umriss einer Nordkirche deutlicher werden, die konsequent von ihrem Auftrag her denkt, die mit anderen kooperiert, um alles zu fördern, was der Bewahrung der Schöpfung und dem Leben der Menschen dient, die ihr Handeln auch kurzfristig daran ausrichtet, was für Menschen in ihrer Lebenswirklichkeit relevant

ist.

Was wir im Zukunftsprozess lernen, wollen wir auch direkt anwenden. In diesem Sinne haben wir uns gemeinsam mit dem Präsidium der Landessynode dazu entschieden, den Fokus unseres Arbeitens in der Sondersynode Anfang Mai zu verschieben und Raum für jene grundsätzlichen friedensethischen und -theologischen Fragen zu schaffen, die uns die Zeit aufgibt. Dass wir uns diesen Fragen gerade jetzt stellen, hat viel mit unserer Zukunft als Christenmenschen wie als Kirche insgesamt zu tun. Und allen gilt ja die Zusage Jesu in den Seligpreisungen: „Selig sind, die Frieden stiften, denn sie sollen Gottes Kinder heißen.“ (Mt 5)

Gleichzeitig geht es inhaltlich im Zukunftsprozess Horizonte⁵ weiter. Viele Beteiligte haben uns zurückgemeldet, die Nordkirche solle bei allen notwendigen Einsparungen auch Freiräume für innovative Projekte und mutige Experimente schaffen. Die Koordinierungsgruppe des Zukunftsprozesses hat diesen Ball aufgegriffen und einen Impuls für ein mögliches Konzept einer Innovationsförderung formuliert. Neues zu wagen und mal etwas „out of the box“ auszuprobieren, darauf zielt auch ein Impuls ab, den eine Gruppe von Digitalexpert:innen unserer Landeskirche in einem agilen Arbeitsprozess entwickelt hat: die Vision einer Präsenz christlicher Gemeinschaft im digitalen Raum. Diese und viele weitere Impulse sollen bei der Zukunftssynode im September 2022 in Trarvemuende diskutiert und weiterentwickelt werden.

Ich freue mich auf eine lebendige wie kritische Debatte und vor allem auf den persönlichen Austausch in der Synode zunächst im Mai und dann im September. Ein aktuelles Update zum Zukunftsprozess und der Vorbereitung der nun für September 2022 geplanten Zukunftssynode finden Sie im Newsletter und auf unserer [Internetseite](#).

Bleiben Sie behütet!

Ihre Kristina Kühnbaum-Schmidt, Landesbischöfin

Einblicke: Arbeitsstand, Kommentare, Website



Vision einer digitalen Community in der Nordkirche

Als Ergebnis von drei Workshops im Rahmen des Zukunftsprozesses ist im Handlungsfeld "[Digitalisierung energisch vortreiben](#)" die Vision einer digitalen Community in der Nordkirche entstanden. Warum es im Netz eine erweiterte Form von Gemeinde braucht und wie dies erreicht werden soll, können Sie auf der Seite des entsprechenden Arbeitsthemas nachlesen: [Digitale Innovations- und Erprobungsräume eröffnen](#). Sie finden dort das Dokument zum Download.

Zugänge eröffnen

Die AG "Zugänge eröffnen" hat Kernthemen identifiziert und einen neuen Arbeitsstand auf [dieser Seite](#) veröffentlicht. Die Kernthemen Mitgliedschaft, Theologisches Grundverständnis und Service werden nun in Expert:innenrunden diskutiert und bearbeitet.

Einblicke in den aktuellen Arbeitsstand

Auf unserer [Website](#) finden Sie die Beschreibungen der acht Handlungsfelder des Horizonte-Prozesses sowie Unterseiten zu den jeweiligen Arbeitsthemen, die in ihnen bearbeitet werden. Nach Abschluss der Beteiligungsphase haben wir für Sie hier den jeweils aktuellen Arbeitsstand eingestellt.

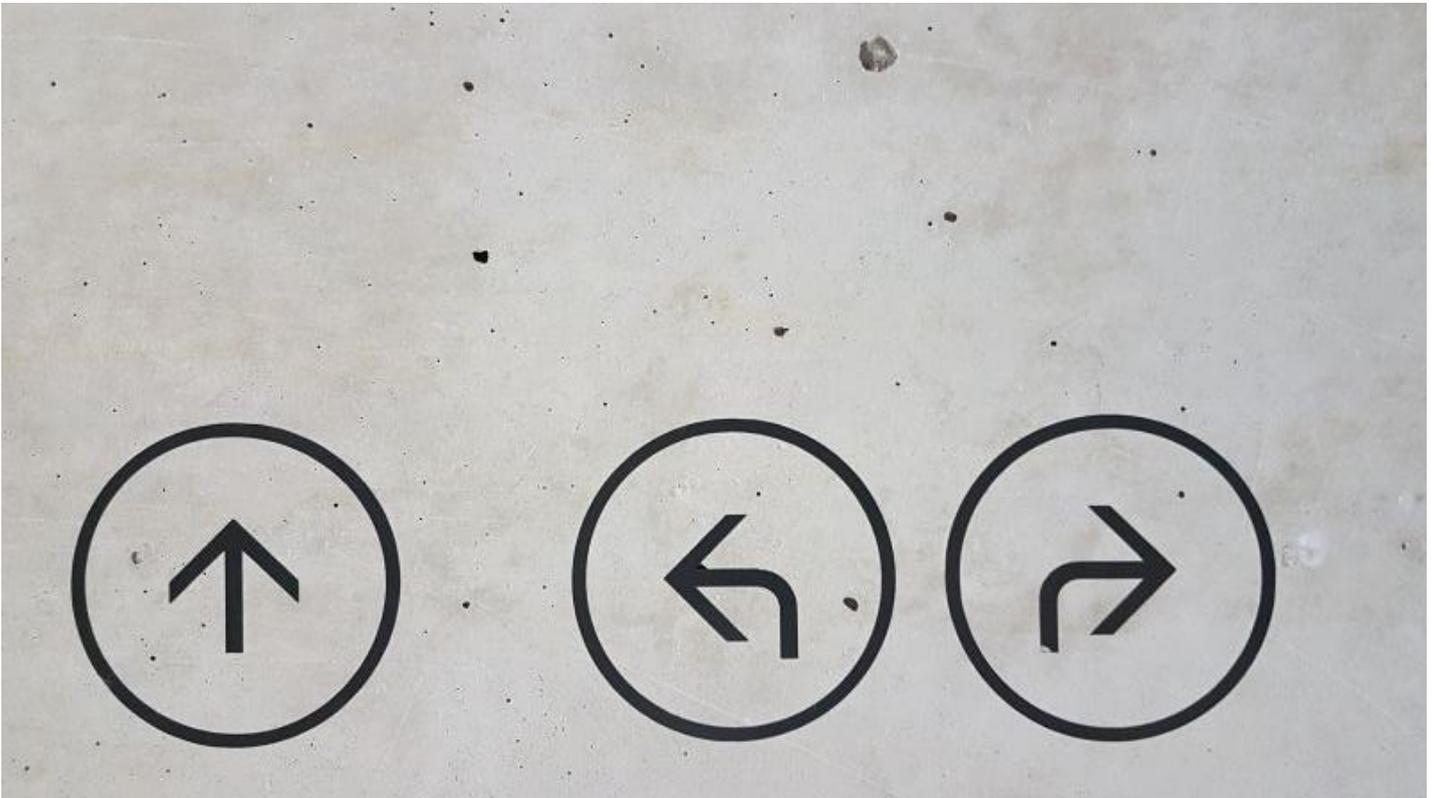
Kommentarfunktion auf der Website

Noch können Sie zu vielen Arbeitsthemen auf der Website Kommentare abgeben. Es wurden Fragestellungen formuliert, auf welche Sie Ihre persönliche Antwort geben können. Lesen Sie [hier](#) nach, auf welchen Seiten Sie die Möglichkeit haben und wie dies funktioniert.

Weitere Informationen zum Zukunftsprozess

Sie fragen sich, worin der Unterschied zwischen Handlungsfeldern und Arbeitsthemen besteht? [Hier](#) finden Sie weitere Informationen.

Ausblicke: Auf dem Weg zur Zukunftssynode 2022



Wir befinden uns aktuell in der Integrationsphase des Horizonte-Prozesses. Die Koordinierungsgruppe ist dabei, die vielfältigen Veränderungsvorschläge in konkrete Entscheidungsimpulse zu überführen. Sie werden im März 2022 zunächst mit dem Kollegium des Landeskirchenamtes und dann mit der Kirchenleitung vertieft beraten. Als Auftraggeberin des Prozesses bereitet die Kirchenleitung dann die Einbringung in die Landessynode vor.

Im Rahmen der Septembertagung der Landessynode vom 15. bis 17. September 2022 wird es Gelegenheit geben, vertieft miteinander in den Austausch zu den Veränderungsvorschlägen zu gehen. Gemeinsam mit den Synodalen wollen wir eine Standortbestimmung vornehmen, das bisher Erarbeitete sichten und beraten sowie eine Perspektive für die nächsten Schritte auf einem Weg zu einer Nordkirche mit Zukunft entwickeln. Bitte merken Sie sich den Termin bereits jetzt vor. Die Tagung der Landessynode wird wie immer im Livestream übertragen.

Die an die Landessynode gerichteten Impulse werden vorab online gestellt. Sie können sie auf der [Webseite](#) abrufen und kommentieren. Wir freuen uns über Ihre Gedanken.

Der persönliche Horizont: Drei Fragen an...



Dr. Kai Greve

Dr. Kai Greve ist Mitglied der Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland und dort Vorsitzender des Rechtsausschusses.

Als Teil der Koordinierungsgruppe von Horizonte5 verantwortet er den Themenbereich "Zugänge eröffnen", in dem wir Fragen von Mitgliedschaftsrecht und Mitgliederorientierung bearbeiten.

Sie arbeiten intensiv in der AG „Zugänge eröffnen“. Was war bisher Ihr größter Erkenntnisgewinn?

Ich habe festgestellt, dass unsere Kirche mehrheitlich offenbar noch immer darauf wartet, dass die Menschen zu ihr kommen ohne abgeholt zu werden.

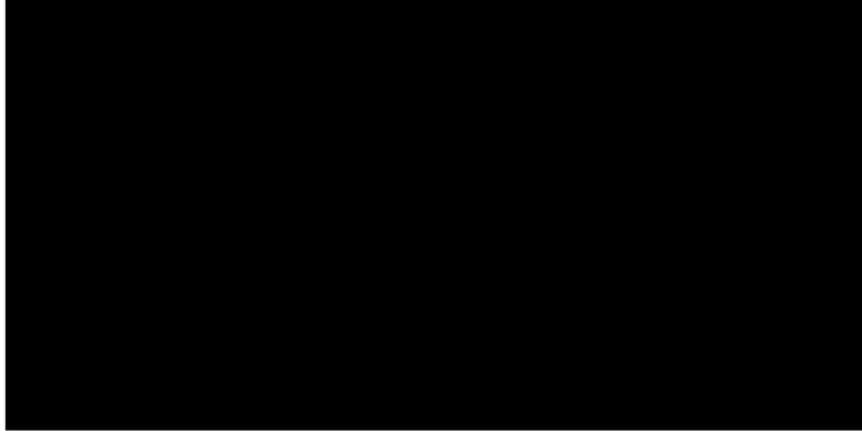
Worüber möchten Sie auf der Zukunftssynode im September auf jeden Fall diskutieren?

Eine Fragestellung, über die ich gerne sprechen würde, wäre folgende: Wie können wir uns als Kirche besser mit den Menschen vernetzen, digital und in Präsenz?

Was sollte die Nordkirche im Jahr 2030 von der Nordkirche des Jahres 2022 unterscheiden?

den?

Wir sind nicht „offene Kirche“, sondern Kirche in der Mitte der Menschen.



Impressum

Dieser Newsletter ist ein Angebot der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland. Herausgegeben wird der Newsletter vom Kommunikationswerk der Nordkirche.

Königstraße 54
22767 Hamburg
Telefon: 040 306 20 1100
Fax: 040 306 20 1109
E-Mail: info@kommunikation.nordkirche.de

Redaktion und Verantwortung gemäß § 5 TMG bzw. § 55 II RSTV liegt bei Michael Birgden.

Redaktion: Torsten Becker, Katharina Bunde, Dr. Ricarda Dethloff, Dorothea Frauböse, Andrea Grandt, Arne Kühn, Michael Stahl, Dr. Wilko Teifke

Autorinnen und Autoren: Katharina Bunde, Dr. Ricarda Dethloff, Dorothea Frauböse, Michael Stahl

